

AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER ARSENE UND SEINE FAMILIE

Vielen Dank für Ihre Patenschaft für Arsene! Heute möchten wir Ihnen einige Informationen zu Ihrem Patenkind und zu den Projekten geben, die in den Gemeinden des Projektgebiets durchgeführt worden sind.

Patenkind

Name: Ngoute Gbapol Arsene
Alter: 10 Jahre
Gebiet: Bertoua

Patin/Pate

Name: Friends of Staedt. Berufsschule fuer den
Betreuendes Büro: Germany

Arsenes Familie

Es gab Veränderungen in Arsenes engerem Familienkreis.

Vater: David, lebt jetzt auf Wunsch der Familie mit im Haushalt

In diesem Land leben viele Kinder in Großfamilien.

Bildung

Arsene besucht eine Grundschule.

Er ist dorthin etwa 45 Minuten unterwegs.

Arsenes Lieblingsstunde ist Rechnen.

Gesundheit

Nach Aussage der Familie war Arsene gesund und hatte keine schwere Erkrankung.

Die nächste Gesundheitseinrichtung ist weniger als eine Stunde entfernt.

Veränderungen der Wohnbedingungen

Arsenes Wohnbedingungen haben sich nicht verändert.

Projekte

Die Gemeinden in dem Projektgebiet, in dem Arsene lebt, haben von den folgenden Projekten profitiert:

- Impfungen für Kinder und schwangere Frauen
- Antiparasitäre Behandlungen für Kinder
- Bereitstellung von Moskitonetzen
- Schulungen in grundlegenden Geschäftsfähigkeiten

Erfahren Sie mehr

Lesen Sie den angehefteten Bericht, der mit Kindern und Familien erarbeitet worden ist, um mehr über die Projekte aus dem Gebiet zu erfahren, zu dem der Wohnort Ihres Patenkindes gehört.

Die Informationen über Arsene und seine Familie wurden zusammengestellt von:

Ngambi Jull - Ehrenamtliche/r Gemeindehelfer/in

(1R)

Bleiben Sie mit Arsene und seiner Familie in Verbindung. Bitte geben Sie in allen Briefen Ihre Paten- und Patenkindkorrespondenznummer an:

Patenummer: 008-467431
Patenkindkorrespondenznummer: 1010-1185267



In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen Plans Arbeit in Bertoua vor, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt. Wir möchten Sie über einige der Projekte informieren, die Sie mit Ihren Patenschaftsbeiträgen ermöglichen. Der Bericht wurde von Plan-Mitarbeitern mit der Hilfe von Kindern aus Bertoua verfasst. Vielen Dank für Ihre Patenschaft bei Plan.

EIN ÜBERBLICK ÜBER DAS LETZTE JAHR

Die wichtigsten Daten zum Schutz von Kinderrechten in dem Programmgebiet Bertoua zeigen Folgendes: rund 1.355 Grundschulen unterstützten die Basisbildung von Kindern; 146.387 Kinder im Alter von unter fünf Jahren (74.170 Jungen und 72.217 Mädchen) wurden gegen weit verbreitete Krankheiten geimpft; rund 23 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Trinkwasser und 48 Prozent der Menschen leben unter der Armutsgrenze, das heißt ihr Einkommen beträgt weniger als einen Dollar pro Tag.

Diese Beschreibung der aktuellen Entwicklung ist eine Zusammenfassung unserer Aktivitätsberichte und der fortwährenden Rückmeldungen, die wir von den Kindern bei Beratungstreffen mit ihnen erhalten. Die Kinder waren glücklich darüber, die Fortschritte, die im Laufe des Jahres erzielt wurden, auf ihre Art auszudrücken. Dies geschah in Form von Zeichnungen, Liedern sowie Gesprächen mit Schulungsinhalten. Durch die starke Zusammenarbeit mit Plan International machten die Kinder auch bemerkenswerte Fortschritte, was ihr eigenes Wohlbefinden angeht.

Die Kinder brachten auch große Hoffnungen und selbstbewusste Vorstellungen für ihre Zukunft zum Ausdruck.

NIE MEHR MALARIA, MIT DER VERTEILUNG VON MOSKITONETZEN...



Eine Familie ist dabei, das Moskitonetz aufzubauen.

Plan International Kamerun arbeitete in Kooperation mit dem Ministerium für öffentliche Gesundheit aktiv daran, Malaria zu

bekämpfen. Dies erfolgte, indem 496.377 mit Insektiziden behandelte Moskitonetze fürs Bett an 190.548 Haushalte verteilt wurden. Diese Aktion erreichte 1.040.599 Menschen: 505.070 (48,5 Prozent) Männer/Jungen und 535.529 (51,5 Prozent) Frauen/Mädchen. Darunter waren 20,6 Prozent Kinder im Alter von unter fünf Jahren sowie 2,0 Prozent Schwangere.

„Seitdem ich die Moskitonetze fürs Bett erhalten habe, sind meine Kinder nicht mehr an Malaria erkrankt. Ich stelle sicher, dass sie jede Nacht unter den Moskitonetzen schlafen“, Colette N., eine Mutter, 43 Jahre alt.

EINKOMMENSCHAFFENDE AKTIVITÄTEN FÜR HÖHERES FAMILIENEINKOMMEN ...



Verschiedene Gruppen erhalten Werkzeuge für den Ackerbau

Plan International Kamerun hat gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen in diesem Jahr wieder Aktivitäten durchgeführt, die das Einkommen der Familien verbessern. Insgesamt wurden 279 Gruppen, bestehend aus Männern und Frauen, dabei unterstützt, Gemüseärten anzulegen. Die Ernteerträge sind für den Verzehr in den Haushalten aber auch für den Verkauf auf den lokalen Märkten bestimmt. Die Gruppen wurden mit 315 Werkzeugen für den Ackerbau unterstützt, wie etwa Schubkarren, Hacken, Sprühflaschen etc. Bisher wurden Gemüseärten auf einer Fläche von 1.800 Hektar angelegt. Dies hat dazu geführt, dass sich die Familien jetzt besser ernähren und mehr Einkommen pro Monat zur Verfügung haben.

„...Ich bin glücklich, dass meine Familie jetzt einen Garten besitzt. Wir ernten frisches Gemüse, das wir selbst essen oder, wenn etwas übrig ist, verkauft es meine Mutter“, Aïssatou M., ein Mädchen, zwölf Jahre alt.

Außerdem wurden die Gruppen auch finanziell dabei unterstützt, kleine Betriebe zu gründen und darin geschult, diese zu führen.

FÖRDERUNG INKLUSIVER BILDUNG

Plan International Kamerun hat sein Engagement in der mehrsprachigen Bildung fortgesetzt. Diese Bemühung hat zum Ziel, den Zugang indigener Kinder zu guter Grundschulbildung zu verbessern. Insgesamt 15 Zentren für Frühförderung wurden eröffnet. In diesem Zusammenhang wurden 398 Kinder im Alter von unter sechs Jahren (217 Mädchen und 181 Jungen) in die Zentren aufgenommen. Es wird erwartet, dass dies den erfolgreichen Übergang von der Vorschule in die Grundschule sicherstellt.

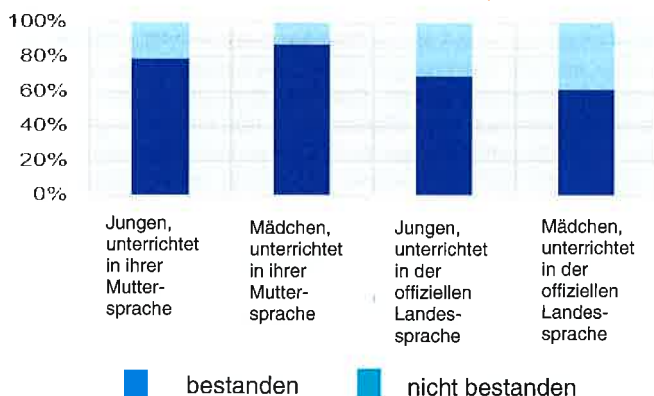
Im Bereich der Grundschulbildung stellte Plan International Textbücher in der Muttersprache für Jungen und Mädchen aus abgelegenen Gebieten zur Verfügung. Davon profitierten 4.724 indigene Kinder (2.403 Mädchen, 2.321 Jungen). Sie waren dadurch in der Lage, die Schule zu besuchen. Die Aktion wurde mit fortwährenden Schulungen zur Bewusstseins-schärfung verbunden. Hierbei ging es um die große Bedeutung von Bildung, mit besonderem Augenmerk auf die Bildung von Mädchen, entsprechend der Kampagne von Plan International „Because I am Girl“ (BIAAG).

Es ist erwähnenswert, dass eine vergleichende Studie zwischen Kindern, die in ihrer Muttersprache unterrichtet wurden und solchen, die in der nationalen Amtssprache unterrichtet wurden, Folgendes ergab: Kinder, die in ihrer Muttersprache unterrichtet wurden, erbrachten in verschiedenen Bereichen bessere Leistungen, wie etwa Lesen, Schreiben und Mathematik, als jene, die nur in der offiziellen Landessprache unterrichtet wurden. Außerdem war die Zufriedenheitsquote mit 87 Prozent in der ersten Gruppe höher als in der zweiten Gruppe (13 Prozent).

Dies führte im Vergleich zum Vorjahr auch zu einem Anstieg der indigenen Kinder, die eine Schule besuchen, von 38 Prozent auf 51 Prozent (Bildungsbehörde, Ostregion, Schuljahr 2015/2016).

Um die Einbindung der Kinder (Jungen und Mädchen) in die Schulverwaltung zu fördern, wurden an 20 Schulen erneut Vertreterinnen und Vertreter in die Schülerräte gewählt. Die Anzahl der gewählten Mitglieder betrug 148, davon waren 68 Mädchen und 80 Jungen. Zusätzlich erhielten 132 Kinder (47 Mädchen und 85 Jungen) Unterstützung in Form von Stipendien, darunter auch fünf Kinder mit Behinderung.

Vergleichende Bewertung von Kindern nach verschiedenen Unterrichtssprachen



KAMPF GEGEN UNTERERNÄHRUNG

Insgesamt wurde bei 14.563 Kindern und 5.335 stillenden Müttern akute Unterernährung festgestellt. Sie wurden an Gesundheitseinrichtungen übergeben.



Praktische Übungen, um eine nahrhafte Mahlzeit zu kochen.

Um Unterernährung zu bekämpfen, wurden 13.468 Frauen darin geschult, Unterernährung frühzeitig zu erkennen. Auch lernten sie, ausgewogene Mahlzeiten für ihre Familie zuzubereiten.

„Seitdem ich an Kochkursen teilnehme, sind meine Kinder gesünder...“, Maimouna D., eine Mutter, 31 Jahre alt.



Eine Ausbilderin zeigt die Eigenschaften lokal verfügbarer Nahrungsmittel im Rahmen eines Kochkurses.

UNTERSTÜTZUNG VON FLÜCHTLINGEN

Aufgrund der Konflikte in der benachbarten Zentralafrikanischen Republik strömen kontinuierlich Flüchtlinge in das Gebiet. Daher führte Plan, zusätzlich zu Aktivitäten, die sich um die Bedürfnisse von Kindern kümmern, auch weiterhin Aktivitäten, die die Belange der Flüchtlingskinder und Flüchtlingsfamilien unterstützen, durch.

Um sicherzustellen, dass die Flüchtlingskinder weiterhin in die Schule gehen können, wurden 91 Lehrerinnen und Lehrer (36 Frauen und 55 Männer) angestellt und geschult. Diese Initiative führte dazu, dass 13.356 Kinder (5.534 Mädchen und 7.822 Jungen) die Schule besuchen.

„Auch wenn ich nicht mehr in meinem Land bin, bin ich doch froh, dass ich noch meine Schulausbildung fortsetzen kann ...“, Youssouf P., ein Junge, 14 Jahre alt.

Außerdem profitierten Flüchtlingskinder und ihre Familien von den im Folgenden dargestellten Aktivitäten:

AKTIVITÄT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN		GESAMT
	WEIBLICH	MÄNNLICH	
Schulmaterialien	1.144	1.585	2.729
Berufsausbildung	178	147	325
Gleichaltrige Ausbilder	19	41	60
Medizinische Versorgung schutzbedürftiger Kinder	41	37	78
Freizeitgestaltung/ psychosoziale Unterstützung	2.123	3.298	5.421

„Ich schätze die Arbeit von Plan International im Flüchtlingslager. Wir sind so in der Lage, weiterhin die Schule zu besuchen. Wir sehen zuversichtlich in die Zukunft ...“,
Abdoulaye S., ein Junge, 14 Jahre alt.



Die Flüchtlingskinder sind stolz auf ihre Schulmaterialien.

UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN MIT BEHINDERUNG

Spezielle Ausrüstungsgegenstände, wie etwa orthopädische Schuhe, Krücken, spezielle Stühle etc. wurden 61 Flüchtlingskindern übergeben.

Auch wurden mittlerweile 58 Behindertenausweise an die Kinder überreicht. Diese Behindertenausweise räumen ihnen Vorrang ein, etwa beim Zugang zu kostenloser Bildung, bei der medizinischen Versorgung und bei Transportdienstleistungen innerhalb des Landes.



Ein Kind mit Behinderung erhält einen Rollstuhl und den Behindertenausweis.

PRIORITÄTEN IM NÄCHSTEN JAHR

- ✓ Erhaltung und Ausbau des Zugangs zu sauberem Trinkwasser
- ✓ Zugang zu guter Bildung in einem lernfreundlichen Umfeld
- ✓ Fortsetzung des Kampfes gegen Unterernährung sowie gegen alle vermeidbaren Krankheiten und Malaria bei Kindern im Alter von unter fünf Jahren
- ✓ Fortsetzung der Unterstützung von indigenen Menschen, mit besonderem Augenmerk auf Mädchen
- ✓ Wirtschaftliche Befähigung von Frauen und Jugendlichen
- ✓ Fortsetzung der Nothilfe im Katastrophenfall

NACHRICHT VOM LEITER DES PROJEKT-BÜROS



Nieme Georges Guy
Leiter des Projektbüros

Liebe Patinnen und Paten,

vielen Dank für Ihre herausragende Unterstützung, die auch weiterhin die Lage der bedürftigen Kinder verbessert.

Dieses Dokument wurde von Ehrenamtlichen ins Deutsche übersetzt.